

6. Danton zwischen Schuld, Zweifel und Verantwortung

(Pauline Hanns / WG 12.1 / 2012/13)

Kopiervorlage

Inhaltsverzeichnis

1. Schuld, Verantwortung und Zweifel	S.2
1.1. Verantwortung	S.2
1.2. Schuld	S.3
1.3. Zweifel	S.4
2. Ist Danton schuld am Tode anderer?	S.5
3. Denkrichtungen im Werk	S.6
3.1. Determinismus	S.6
3.2. Epikureismus	S.6
3.3. Fatalismus	S.7
3.4. Nihilismus	S.7
4. Fatalismus der Geschichte	S.8
5. Revolutionär oder Fatalist	S.9
6. Anhang	S.10
6.1. Literaturverzeichnis	S.10
6.2. Selbstständigkeitserklärung	S.11

Farblegende:

Zitate aus der Primärliteratur	<u>Am Anfang</u>	<u>später: Erkenntnis</u>
Danton im direkten Vergleich	Determinismus	Fatalismus
zu Büchner	Epikureismus	Nihilismus

6. Danton zwischen Schuld, Zweifel und Verantwortung

(Pauline Hanns / WG 12.1 / 2012/13)

1. Schuld, Verantwortung und Zweifel

1.1. Verantwortung

„Wir haben nicht die Revolution, sondern die Revolution hat uns gemacht.“ (II.1, S.32, Z.21f)

Teilweise Bekenntnis zum Fatalismus

Danton will keine Verantwortung übernehmen

keine Willensfreiheit

keine Verantwortung muss übernommen werden

hält sich aus allem Handeln heraus

will zu diesem Zeitpunkt Verantwortung für sein Handeln übernehmen

gezeigt durch...

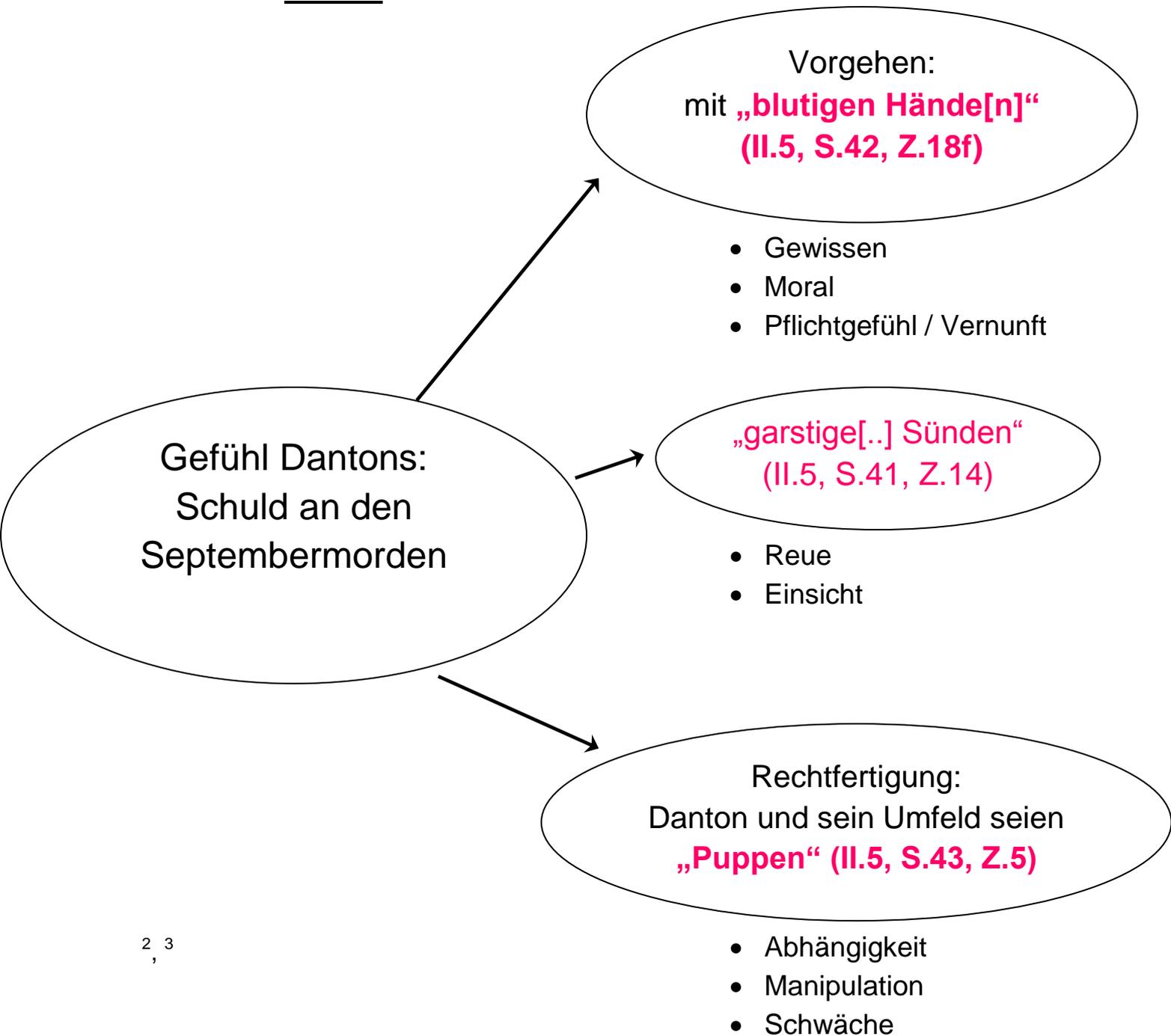
„Ich bin nicht stolz darauf (..) Ich habe auf dem Marsfelde (..) erklärt (..) ich habe es am 10.August geschlagen, ich habe es am 21.Januar getötet“ (vgl. III.4, S.58, Z.15ff) → mehrmalige Wdh. des Wortes „ich“

„Es ist jetzt ein Jahr, dass ich das Revolutionstribunal schuf. Ich bitte Gott und Menschen dafür um Verzeihung.“ (III.3, S.56, Z. 26ff)

6. Danton zwischen Schuld, Zweifel und Verantwortung

(Pauline Hanns / WG 12.1 / 2012/13)

1.1 Schuld



^{2, 3},

² Vgl. Popp, Dr. Hansjürgen: Lektürehilfen Dantons Tod. Klett, Stuttgart, 2012, Seite 49-50

³ Vgl. Barke, Jörg: Interpretationshilfe Deutsch Georg Büchner Dantons Tod. Stark, Freising, 2007, Seite 40

6. Danton zwischen Schuld, Zweifel und Verantwortung

(Pauline Hanns / WG 12.1 / 2012/13)

1.3. Zweifel

Tod kommt näher & Zweifel
bezüglich Leben nach dem Tod
entstehen

„[D]as Nichts wird bald
mein Asyl sein – das Leben
ist mir zur Last, man mag
mir es entreißen, ich sehne
mich danach es
abzuschütteln“
(III.4, S.57, Z.20ff).

→ Danton ist voller Zuversicht
auf den herannahenden Tod

1. Möglichkeit: „Erlösung
nach dem Tod“

2. Möglichkeit: Existenz
komplett ausgelöscht
→ Wunsch von Danton;
Problem dabei: „**etwas
kann nicht zu nichts
werden (III.7, S.67, Z.5ff)!**“

Erkenntnis Dantons

„keine Hoffnung im Tod, er
ist nur eine einfachere, das
Leben eine verwickeltere,
organisiertere Fäulnis“.
(III.7, S.67, Z. 24f)

Eingeständnis seinerseits folgt

„**Aber ich bin gerade einmal
an diese Art des Faulens
gewöhnt**“. (III.7,S.67,Z.27f)

Zweifel bleiben

4 5
,

⁴ Vgl. Neubauer, Martin : Dantons Tod Georg Büchner. Mentor, München, 2006, Seite 53-54

⁵ Vgl. Popp, Dr. Hansjürgen: Lektürehilfen Dantons Tod. Klett, Stuttgart, 2012, Seite 37

6. Danton zwischen Schuld, Zweifel und Verantwortung

(Pauline Hanns / WG 12.1 / 2012/13)

2. Ist Danton schuld am Tode anderer?

Danton ist das Blutvergießen leid:

- Danton zeigt: „[I]ch will lieber guillotiniert werden, als guillotiniert werden lassen. Ich habe es satt, wozu sollen wir Menschen miteinander kämpfen?“ (II.1, S.32, Z.23ff)
- Revolution langweilt ihn -->Zuwendung zum Epikureismus, indem er sich immer mehr aus dem öffentlichen, d.h. politischen Leben zurück zieht und

TROTZDEM

Durch sein Verhalten ist Danton schuld am Tode anderer:

Julie:

- nur tot, weil Danton seinen Tod nicht verhindert hat
- Liebe zu ihm so stark, dass sie ihm in den Tod folgte

Lucile + Mann Camille:

- Gäbe es keine Dantonisten, wäre Camille noch am leben
- Durch die starke Liebe Luciles ist sie ihrem Camille in den Tod gefolgt

Dantonisten:

- Wäre Danton nicht gegen Robespierre gewesen, hätten sich keine Dantonisten gebildet und diese würden nun noch leben

Fazit:

Dantons Verhalten trägt unter anderem zu dem Tod einzelner Personen bei.

6 7 8 9
, , , ,

⁶ Vgl. Schläbitz, Norbert: EinFach Deutsch Unterrichtsmodell Georg Büchner Dantons Tod. Schöningh Verlag, Paderborn, 2009, Seite 66

⁷ Vgl. Barke, Jörg: Interpretationshilfe Deutsch Georg Büchner Dantons Tod. Stark, Freising, 2007, Seite 41-42

⁸ Vgl. Popp, Dr. Hansjürgen: Lektürehilfen Dantons Tod. Klett, Stuttgart, 2012, Seite 68

⁹ Vgl. Popp, Dr. Hansjürgen: Lektürehilfen Dantons Tod. Klett, Stuttgart, 2012, Seite 72, 77-78

6. Danton zwischen Schuld, Zweifel und Verantwortung

(Pauline Hanns / WG 12.1 / 2012/13)

3. Denkrichtungen im Werk

3.1. Determinismus

Determinismus

<p>Definition:</p> <ul style="list-style-type: none">- „persönlicher Determinismus: Der Mensch ist in seinem Willen durch äußere oder innere Ursachen vorherbestimmt und nicht frei. Es gibt keinen freien Willen“.- „allgemeiner Determinismus: Das ganze Weltgeschehen läuft deterministisch ab. Es gibt keinen echten Zufall.“	<p>Zitate:</p> <ul style="list-style-type: none">- Danton wird „durch die Geschichte determiniert.“ (Moros, Zofia: Posener Beiträge zur Germanistik, Band 17 Seite 104)Puppe[.] [...] von unbekanntem Gewalten am Draht gezogen“ (II.5, S.43, Z.5f)- Erkenntnis: kann nichts ändern → um entstandenen psychischen Problemen zu entfliehen, verfällt er dem Epikureismus (vgl. Moros, Zofia: Posener Beiträge zur Germanistik, Band 17 Seite 104)	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">-PC-Schach
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------

10 11

3.2. Epikureismus

Epikureismus

<p>Definition:</p> <ul style="list-style-type: none">- die philosophische Lehre von dem Philosophen Epikur- das Leben genießen- Zurückziehen aus dem öffentlichen Leben- Gegensatz zum Stoizismus	<p>Zitate:</p> <ul style="list-style-type: none">- „Es hasst die Genießenden, wie ein Eunuch die Männer.“ (I.5, S.24, Z.11f)- „Das Leben wird ein Epigramm, das geht an: wer hat auch Atem und Geist genug für ein Epos in fünfzig oder sechzig Gesängen?“ (II.1, S.33, Z.21ff)- „Es gibt nur Epikureer und zwar grobe und feine, Christus war der feinste; das ist der einzige Unterschied, den ich zwischen den Menschen herausbringen kann. Jeder handelt seiner Natur gemäß d. h. er tut, was ihm wohl tut.“ (I.6, S.26, Z.13ff)- „Die einen waren so gut Epikureer wie die andern. Sie machten sich ein ganz behagliches Selbstgefühl zurecht (IV.5, S.79, Z.11ff).“	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">- Bescheidenheit (bei Kuchen)- keine Klausuren mehr
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

12

¹⁰ URL: <http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Determinismus.html> [Stand: 05.08.2012]

¹¹ Vgl. URL: <http://www.madeasy.de/1/determinismus.htm> [Stand: 8.08.2013]

6. Danton zwischen Schuld, Zweifel und Verantwortung

(Pauline Hanns / WG 12.1 / 2012/13)

3.3. Fatalismus

Fatalismus		
Definition: - alles vom Schicksal vorher bestimmt, man kann sein Schicksal nicht ändern oder verhindern - die Antwort auf den Determinismus	Zitat: - „Puppen sind wir von unbekanntem Gewalten am Draht gezogen; nichts, nichts wir selbst!“ (II.5, S.43, Z.5f)	Beispiele: - schlechte Note hinnehmen - Parallele zum Kastensystem

13, 14
,

3.4. Nihilismus

Nihilismus		
Definition: - alles besteht aus dem Nichts - keine Moral: Geltungsbereich nicht immer - keine Wahrheit: Objektivität geht durch die subjektive Wahrnehmung verloren - kein Gott: Der Mensch ist für seine Taten selbst verantwortlich - kein Ziel: "Wer kein Ziel hat, kann auch keines erreichen" (Laotse) und somit auch nichts verändern.	Zitate: - „Die Welt ist das Chaos. Das Nichts ist der zu gebärende Weltgott“ (IV.5, S.80, Z.5f) - „Die Schöpfung hat sich so breit gemacht, da ist nichts leer, alles voll Gewimmels.“ (III.7, S.67, Z.8f)	Beispiel: - alles Positive durch Negatives ersetzen - Werte negieren

15, 16, 17
,

12 Vgl. URL: <http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Epikureismus.html> [Stand: 06.09.2012]

13 Vgl. URL: <http://de.academic.ru/dic.nsf/meyers/41713/Fatalismus> [Stand: 05.08.2012]

14 Vgl. URL: <http://de.thefreedictionary.com/Fatalismus> [Stand: 05.08.2012]

6. Danton zwischen Schuld, Zweifel und Verantwortung

(Pauline Hanns / WG 12.1 / 2012/13)

4. Fatalismus der Geschichte

Im Fatalismusbrief, den Büchner an seine Braut schrieb, lässt sich der Fatalismus der Geschichte sehr gut aufzeigen.

Anhand meines Wissens aus dem gelesenen Werk Danton und einer Biografie über den Autor Georg Büchner habe ich die folgenden Parallelstellen selbstständig entworfen.

<u>Büchner</u>	<u>Danton</u>
<ul style="list-style-type: none"> ❖ <u>verabscheut die politischen Entscheidungen</u> 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ <u>„ich will lieber quillotiniert werden, als quillotiniert werden lassen. Ich habe es satt, wozu sollen wir Menschen miteinander kämpfen (II.1, S.32, Z.23ff)“</u>
<ul style="list-style-type: none"> ❖ <u>fest davon überzeugt, „dass ein Umsturz in der damaligen Situation nicht möglich sei“¹⁸</u> ➔ <u>mit seinem Schicksal abgefunden</u> ➔ <u>Fatalismus</u> 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ <u>II.5:</u> ➔ <u>wollte Septembermorde nicht</u> ➔ <u>nur aus „Notwehr“ (II.5, S.42, Z.34) gehandelt</u> ➔ <u>Begründung: Fatalismus</u>
<ul style="list-style-type: none"> ❖ <u>Trotzdem Versuch: Schicksal selber in die Hand zu nehmen</u> ➔ <u>Flucht</u> ➔ <u>erst Umkehr, als er eine „Art Aufenthaltsgenehmigung“¹⁹ erhält</u> ➔ <u>Erkenntnis: darf nicht mehr negativ auffallen</u> ➔ <u>deshalb mit seinem Schicksal abgefunden</u> 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ <u>im Drama „Dantons Tod“ in II.4</u> ➔ <u>Flucht</u> ➔ <u>bekommt Zweifel</u> ➔ <u>Glaube an die Überzeugung: „sie werden’s nicht wagen“ (II.4, S.40, Z.33)</u> ➔ <u>deshalb Umkehr</u>

20 21
,

¹⁵ Vgl. URL: <http://www.phil-o-sophie.de/wastun/wastun.php?dir=epikur&file=position> [Stand: 8.08.2013]

¹⁶ Vgl. URL: <http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Nihilismus.html> [Stand: 06.09.2012]

¹⁷ URL: <http://www.vochezer-trilogo.de/archiv.html> [Stand: 8.08.2013]

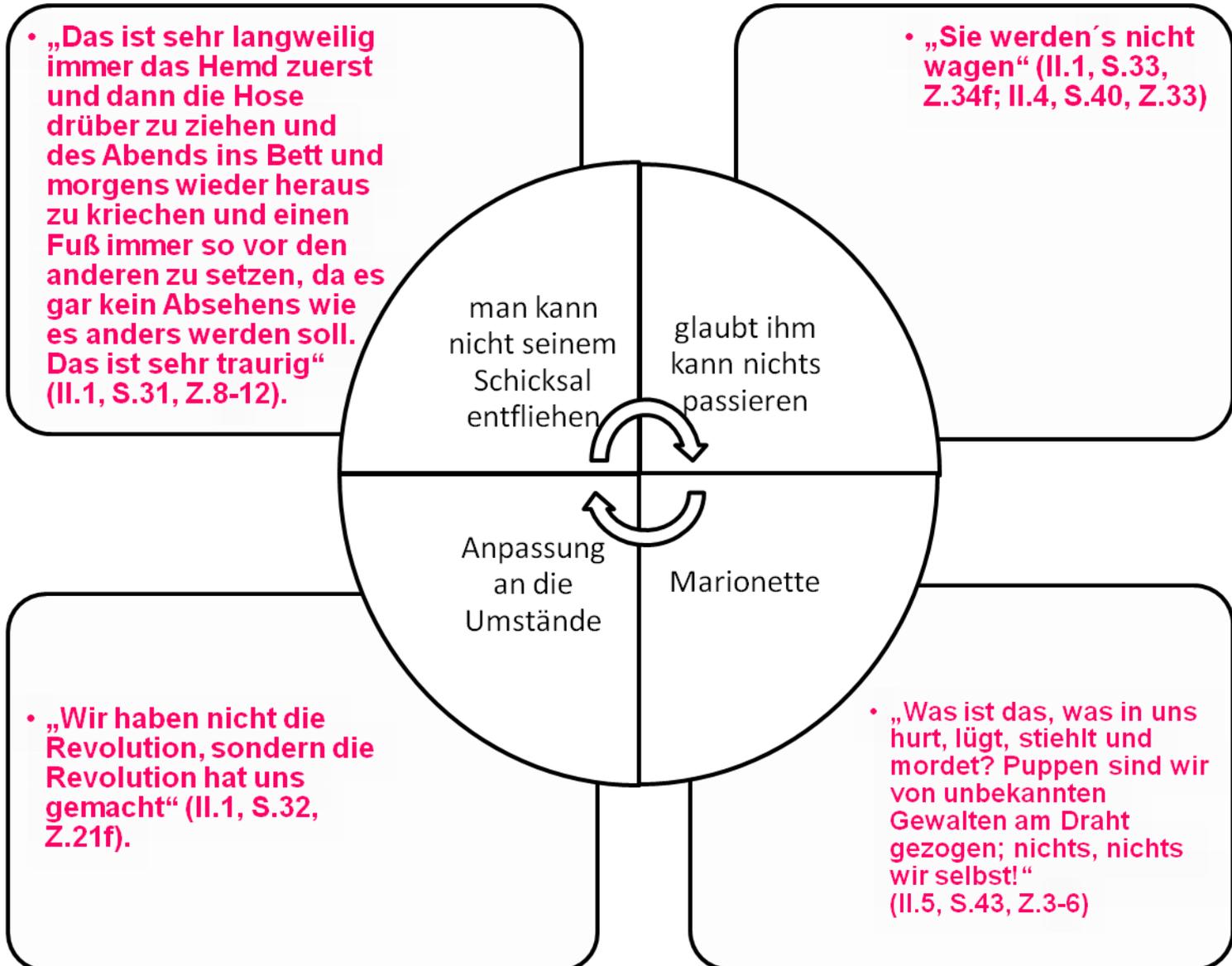
¹⁸ URL: <http://www.xlibris.de/Autoren/Buechner/Biographie/Seite6> [Stand: 28.10.2012]

¹⁹ URL: <http://www.xlibris.de/Autoren/Buechner/Biographie/Seite6> [Stand: 28.10.2012]

6. Danton zwischen Schuld, Zweifel und Verantwortung

(Pauline Hanns / WG 12.1 / 2012/13)

5. Revolutionär oder Fatalist



→ Trotz der vielen Kämpfe hat Danton durch sein ablehnendes Verhalten gegenüber alles und jedem eher einen Hang zum Fatalisten als zum Revolutionär.

22

²⁰ Vgl. Seidel, Jürgen: Georg Büchner. Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1998, Seite 70-71

²¹ Vgl. URL: <http://www.xlibris.de/Autoren/Buechner/Biographie> [Stand: 28.10.2012]

²² Vgl. Schläbitz, Norbert: EinFach Deutsch Unterrichtsmodell Georg Büchner Dantons Tod. Schöningh Verlag, Paderborn, 2009, Seite 53-55

6. Danton zwischen Schuld, Zweifel und Verantwortung

(Pauline Hanns / WG 12.1 / 2012/13)

6. Anhang

6.1. Literaturverzeichnis

Primärliteratur:

- ❖ Büchner, Georg: Dantons Tod, Reclam Verlag, Stuttgart 2000

Sekundärliteratur:

- ❖ Barke, Jörg: Interpretationshilfe Deutsch Georg Büchner Dantons Tod. Stark, Freising, 2007
- ❖ Popp, Dr. Hansjürgen: Lektürehilfen Dantons Tod. Klett, Stuttgart, 2012
- ❖ Neubauer, Martin : Dantons Tod Georg Büchner. Mentor, München, 2006
- ❖ Schläbitz, Norbert: EinFach Deutsch Unterrichtsmodell Georg Büchner Dantons Tod. Schöningh Verlag, Paderborn, 2009
- ❖ Moros, Zofia: Nihilistische Gedankenexperimente in der deutschen Literatur von Jean Paul bis Georg Büchner. Lang, Frankfurt, 2007 (Posener Beiträge zur Germanistik, Band 17)
- ❖ Seidel, Jürgen: Georg Büchner. Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1998

Internetadressen:

- ❖ <http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Determinismus.html> [Stand: 05.08.2012]
- ❖ <http://de.academic.ru/dic.nsf/meyers/41713/Fatalismus> [Stand: 05.08.2012]
- ❖ <http://de.thefreedictionary.com/Fatalismus> [Stand: 05.08.2012]
- ❖ <http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Epikureismus.html> [Stand: 06.09.2012]
- ❖ <http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Nihilismus.html> [Stand: 06.09.2012]
- ❖ <http://www.xlibris.de/Autoren/Buechner/Biographie> [Stand: 28.10.2012]
- ❖ <http://www.madeasy.de/1/determinismus.htm> [Stand: 8.08.2013]
- ❖ <http://www.phil-o-sophie.de/wastun/wastun.php?dir=epikur&file=position> [Stand: 8.08.2013]
- ❖ <http://www.vochezer-trilogo.de/archiv.html> [Stand: 8.08.2013]

6. Danton zwischen Schuld, Zweifel und Verantwortung

(Pauline Hanns / WG 12.1 / 2012/13)

6.2. Selbstständigkeitserklärung

Ich erkläre hiermit, die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel verwendet zu haben.

Ort, Datum

Schülerin

Pauline Hanns

p.hanns@gmx.de

